Oktober - November 2022

Gemeinde-Info

Freie evangelische Gemeinden St. Goar-Werlau und Emmelshausen



Bildquelle: medienarche.de

"Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung.

> Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker."

> Offenbarung Kap. 15, Vers 3, Monatsspruch Oktober 2022

Wort der Besinnung



Liebe Leserinnen und Leser!

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offenbarung 15,3

Am Ende der Zeit der Gemeinde: Die Strafen der Warnung Gottes sind schon über die Erde ausgegossen worden; der Antichrist und sein Prophet sind offenbart. Nur noch die Schalen mit dem Zorn Gottes sind übriggeblieben. Im Himmel stehen all diejenigen, die sich nicht von ihrem Gott haben abbringen lassen, die sich nicht vor dem Antichristen gebeugt haben und sie singen das Lied des Lammes.

Sie haben die härteste Zeit auf Erden erlebt, die es für einen Nachfolger Jesu Christi geben kann. Ob sie entrückt wurden oder gestorben sind, bleibt offen. Sie, die schon bei Gott angekommen sind und jetzt aus seiner Perspektive sehen können, loben Gott, den Herrn, den Herrscher und König:

"Deine Taten sind groß und wunderbar." "Deine Wege gerecht und zuverlässig." Keine Klage über das, was man erdulden musste, erst recht keine Anklage gegen Gott, der sie nicht vor dieser Zeit verschont hat. Sie sehen, sie verstehen und deswegen loben sie Gott.

Wie weit entfernt ist diese Situation von unseren Erfahrungen. Gesellschaftliche Veränderungen, Klimawandel, Pandemie, Krieg, Inflation, Energiekrise ..., all diese Erfahrungen bringen uns schon zum Jammern und Klagen. Dabei ist all das, was wir erleben, höchstens der Auftakt dessen, was noch auf diese Erde hereinbrechen wird. Zum Glück können wir uns gar nicht richtig vorstellen, was noch auf uns zukommen wird. Die Bilder der Offenbarung können uns in Angst versetzen, verhindern, dass wir uns mehr damit auseinandersetzen.

Wenn wir allerdings diese und andere ähnliche Stellen sehen, dann leuchtet etwas anderes durch, das auch heute schon wichtig ist für uns:

Gott hat alles in der Hand. Er wird zum Ziel kommen. Der Weg kann hart werden für die, die alles hautnah miterleben werden, aber letztlich bleibt etwas anderes. Alles wird ins Lob Gottes münden, wenn wir sehen und verstanden haben, wie gut geplant all das war und wie sicher Menschen in seiner Hand sind. Hier können wir das Leben verlieren, auch schon in leichten Zeiten, aber letztlich kommt alles in Jesus, unserem Erlöser und Helfer zum Ziel. Noch beten wir Gott an in Hoffnung, dann aus der Erfahrung heraus, dass ER alles gut macht. Wer ihn jetzt schon lobt, wird es auch weiter tun.

Fuer Pastor

Joy Suchelado

Vielen Dank

Liebe Geschwister, die ihr auch liebe Freunde seid: Auch wenn schon ein paar Tage vergangen sind, möchten wir euch ganz herzlich danken für eure Glückwünsche, die Segenswünsche und das viele "Liebe und Gute" zu unserer Hochzeit.

Besonders an den Hauskreis aus Werlau: Ohne eure Beratung, Unterstützung und Einsatz wäre diese Feier so nicht möglich gewesen.



Vielen, vielen Dank euch allen.

Andreia und Jörg Manderhach



Filmgottesdienst in Werlau



Wie Gottes zuvorkommende Liebe einen Menschen verwandelt und ihm die Kraft zur Versöhnung gibt, davon handelt der Filmgottesdienst "Die Kraft der Versöhnung". Am 7. April 1994 begann in Ruanda der Völkermord an der Tutsi-Minderheit: Innerhalb weniger Wochen töteten radikale Hutu mehr als 800.000 Tutsi. Nachbarn, Familien und Klassenkameraden gingen aufeinander los und töteten systematisch alle Tutsi und gemäßigten Hutu. Mittendrin: Vital Nsengiyumva.

Er wuchs als siebtes von neun Kindern in Ruanda auf. Beim Genozid wurde sein Vater und viele weitere Verwandte ermordet. Der Film erzählt eine Geschichte der Versöhnung: Von einem schmerzhaften Weg, der das Zerrissene zusammenbringt. Von einem Mann, der Hass besiegt und bittere Armut überwindet. Ein bewegender Film, der die verändernde Kraft der Versöhnung zeigt, zu sehen am Sonntag, den 13. Nov. um 10.30 Uhr in der FeG Werlau.

Gottesdienste und Veranstaltungen:

02. Okt. 10.30 Uhr Gottesdienst

09. Okt. 10.30 Uhr Gottesdienst in Werlau, anschließend gem. Mittagessen

16. Okt. 10.30 Uhr Gottesdienst in Werlau

23. Okt. 10.30 Uhr Gottesdienst

30. Okt. 10.30 Uhr Gottesdienst in Werlau

06. Nov. 10.30 Uhr Gottesdienst

13. Nov. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

20. Nov. 10.30 Uhr Gottesdienst in Werlau

27. Nov. 10.30 Uhr Gottesdienst in Werlau (1. Advent)

04. Dez. 10.30 Uhr Gottesdienst (2. Advent)

11. Dez. 10.30 Uhr Gottesdienst (3. Advent)

Treffpunkt Bibel: mittwochs, Ort und Zeit nach Absprache 19.30 Uhr

> 20.00 Uhr freitags (im Online-Format)

Gebetskreis: 19.30 Uhr donnerstags, Ort und Zeit nach Absprache

Frauen-Frühstücks- Termine bitte bei den Gruppenleiterinnen erfragen

Treff

Geburtstage im Oktober

Geburtstage im November

In der Online-Ausgabe werden keine Geburtstage veröffentlicht.



Bildquelle: medienarche.de

FeG Werlau



Gottesdienste und Veranstaltungen:

02. Okt. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

09. Okt. 10.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Mittagessen und Gemeindeversamml.

16. Okt. 10.30 Uhr Gottesdienst

23. Okt. 10.30 Uhr Gottesdienst in Emmelshausen, "Alter Bahnhof"

30. Okt. 10.30 Uhr Gottesdienst

06. Nov. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. gem. Mittagessen

13. Nov. 10.30 Uhr Film-Gottesdienst

20. Nov. 10.30 Uhr Gottesdienst

27. Nov. 10.30 Uhr Gottesdienst (1. Advent)

04. Dez. 10.30 Uhr Gottesdienst (2. Advent) m. Abendmahl, anschl. Mittagessen

11. Dez. 10.30 Uhr Gottesdienst (3. Advent)

Frauenkreis: Termine bitte bei den Gruppenleiterinnen erfragen

Bibelgespräch: 19.30 Uhr Dienstag

Frauen-Frühstücks- Termine bitte bei den Gruppenleiterinnen erfragen

Treff:

JuKi-Tag: findet zurzeit nicht statt

Allen Geburtstagskindern in den Monaten Oktober und November wünschen wir Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahr, den Kranken und Schwachen Mut, Trost und Kraft mit Römer 8, 38 und 39. Paulus schreibt:

"Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn."

Auf dem Weg zu einer Evangelisationskultur

Nachdem wir einige Zeit jetzt schon unser Coaching mit Hilmar Schultze in erster Linie in Werlau haben, wird es Zeit für einen Zwischenbericht.

Zu Beginn seiner neuen Lebensphase nach der offiziellen Berufszeit hat Hilmar Schultze für unseren Kreis die Möglichkeit angeboten, über einen Zeitraum von ca. 2 Jahren Gemeinden zu begleiten, die den Wunsch haben, stärker zu werden im Bereich Evangelisation.

Was für ihn hinter dieser Möglichkeit steckt ist die Erfahrung, dass man Evangelisation nicht wirklich effektiv betreiben kann, solange sie nicht zum eigentlichen Wesen der Gemeinde - wir nennen das heute "zur Kultur" - geworden ist.

Motivation zur Evangelisation

Wie erreichen wir den
postmoder nen Menschen?

Nach einer Kennenlernphase, bei der es darum ging, zu überprüfen, ob wir Evangelisation wirklich in den normalen Gemeindealltag verankern wollen, mit allen Folgen und Veränderungen, die das mit sich bringen wird, ging es los mit zwei Gottesdiensten zur Motivation.

Danach folgte die Seminarphase mit allgemeinen Seminaren zu "Mächte und Gewalten" und "Die Praxis des Segnens".

Anschließend dienten zwei Halbtagesseminare mit vielen unterschiedlichen wichtigen Bausteinen dazu, herauszufinden, wo speziell für unsere Gemeinden die Bedürfnisse zum Wachstum gesehen werden. Zurzeit befinden wir uns in der Workshop-Phase, in der die dort erkannten Wachstumsbereiche bearbeitet werden.

Verschiedene Aufgaben haben sich daraus für uns schon entwickelt:

Möglichkeiten zu suchen, in der Öffentlichkeit sichtbar zu werden, z.B. mit einem Plakat oder einer Aktion im Dorf. (Die Gemeindeleitung ist dafür gerade in

> der Besprechungs- und Planungsphase.)

> Dann beten wir zuhause bis Ende des Jahres konkret für bis zu drei Personen, von denen wir uns wünschen, dass sie Jesus kennenlernen. Die Karten zur Erinnerung stehen als Doppel im Gemeindehaus. Bitte vergesst das nicht.

> Am 18.10. geht es weiter mit dem Thema: "Versöhnung konkret leben", dann folgt noch am 15.11. das Treffen

mit der Frage: "Wie geht es weiter?"

Im kommenden Jahr folgt noch die Praxis-Phase in Verbindung mit evangelistischen Gottesdiensten und deren Planung.

Erweckung bei uns

Wir haben in den vergangenen Monaten von Hilmar so viel Gutes, Wichtiges, Ermutigendes gehört, doch was mich sehr tief angesprochen hat und mir sehr nahe gegangen ist, ist das Thema: "Beten um Erneuerung/Erweckung".

Einige wissen, dass es das Thema ist, was mich persönlich schon lange beschäftigt - und das nicht immer nur positiv. Viele Menschen weltweit beten dafür, dass Gott uns gerade in dieser schwierigen Zeit eine solche geistliche Belebung schenkt, eine Zeit, in der Menschen von sich aus in die Gemeinden strömen und eine Sehnsucht nach Gott und seinem Wort haben. Manche denken dabei nur an große Erweckungen, wie wir die letzte um 1900 hier in Deutschland in verschiedenen Regionen hatten.

Wer sich damit beschäftigt, wird zwangsläufig von einer Sehnsucht erfasst, dieses Wirken des Heiligen Geistes, auf das auch viele Gemeinden unseres Bundes zurückgehen, selbst zu erleben. Man fragt sich: "Was kann ich dazu beitragen, um dieses Wirken Gottes zu fördern?"

Natürlich können wir den Heiligen Geist nicht manipulieren, ihn nicht zum Handeln zwingen oder auch nur drängen.

Weil bei einer Erweckung die Dankbarkeit und das Lob Gottes immer einen ganz großen Stellenwert hatte, versuchen manche mit Anbetungsnächten und Konferenzen etwas anzuschieben. Anbetung Gottes und Dankbarkeit ist immer gut und wichtig, aber man kann damit keine Erweckung provozieren. Weil bei allen Erweckungen Heilungen und andere Zeichen und Wunder vorhanden waren, versuchen manche, die Gott in diesem Bereich begabt hat, das als Weg zu verstehen und zu fördern. Andere versuchen, möglichst heilig zu werden und alles "Weltliche" zu meiden, damit Gott wenigstens sie ganz besonders seanet.

Wenn man Erweckungen aus der Geschichte überprüft und danach forscht, was ihnen voraus ging, gibt es auch Unterschiede, aber etwas war immer vorhanden: Es gab immer Menschen, die sich getroffen und miteinander gebetet haben. Menschen, denen die Situation, in der sie lebten, nicht nur ärgerlich oder ein Grund zum Klagen war, sondern die sich gebrauchen ließen zu beten. Sie beteten für

Politiker des Ortes oder des Landes, sie beteten stellvertretend für die Menschen ihrer Region um Vergebung und dafür, dass Gott doch noch einmal barmherzig ist. Sie wussten, dass sie es nicht verdient hatten, dass Gott ausgerechnet sie erhören würde - und trotzdem haben sie nicht damit aufgehört. Manchmal nur Monate,



öfters etliche Jahre, manchmal auch das ganze Leben, ohne es selbst miterleben zu können

Diese Gebete führten oft dazu, dass man sich untereinander versöhnt hat, dass man Dinge aus der Vergangenheit bereinigt hat, dass Menschen versorgt und geliebt wurden, dass man alles miteinander teilte. Oft ohne den Anfang so richtig zu sehen oder zu verstehen, kamen erst Einzelne, dann immer mehr dazu. Sie haben sich nicht bewusst verändert, das passierte ganz von selbst, weil Gebet dem Geist Gottes in unserem Leben Raum gibt. Diesen Raum nutzt er gerne zum weiteren Wachstum.

1.Timotheus 2,1-4 (NGÜ):

"Das Erste und Wichtigste, wozu ich 'die Gemeinde' auffordere, ist das Gebet. Es ist unsere Aufgabe, mit Bitten, Flehen und Danken für alle Menschen einzutreten, finsbesondere¹ für die Regierenden und alle, die eine hohe Stellung einnehmen, damit wir ungestört und in Frieden ein Leben führen können, durch das Gott in jeder Hinsicht geehrt wird und das in allen Belangen glaubwürdig ist. In dieser Weise zu beten ist gut und gefällt Gott, unserem Retter, denn er will, dass alle Menschen gerettet werden und dass sie die Wahrheit erkennen."

Jörg Manderbach

Termine		

09. Okt. 10.30 Uhr Gem. Gottesdienst der FeG Werlau und Emmelshausen in Werlau mit anschl. Mittagessen. Danach Gemeindeversammlung der FeG Werlau.

Weitere Termine in der FeG Werlau mit Hilmar Schultze:

18. Okt. 19.00 Uhr Teil 5: Versöhnung konkret leben

Nov. 19.00 Uhr Teil 6: Wie geht es weiter?

Impressum

Redaktionsschluss für die Gemeinde-Info, Ausgabe Dez. '22 - Jan. '23: 15.11.2022

Internet: www.feg-werlau.de und www.feg-emmelshausen.de

Bankverbindungen:

FeG Werlau: BIC: GENODE51KRE, IBAN: DE30 5609 0000 0000 336241 BIC: GENODEM1BFG, IBAN: DE63 4526 0475 0009 483600 FeG Emmelshausen:

V.i.S.d.P.: Jürgen Reichel, Rheingoldstraße 80, 56329 St. Goar

reichel@feg-werlau.de F-Mail:

FeG Werlau: Kreuzgartenweg 14, 56329 St. Goar-Werlau

"Alter Bahnhof", Bahnhofstraße, 56281 Emmelshausen FeG Emmelshausen:

Pastor Jörg Manderbach, Am Wiebelsborn 55, 56281 Emmelshausen Tel.: 06747 / 30 25 68 E-Mail: joerg.manderbach@feg.de